



**Termin AGV 2023:  
Mittwoch 14. Juni**

MÜHLETHURNEN, 15. JUNI 2022

# WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE

## *Jahresbericht 2021 / 2022*



*Gürbetal bei Kaufdorf (Mai 2022)*

### Inhalt

1. Übersicht .....	3
2. Vorstand und Angestellte .....	4
3. Übersicht über die WGM-Finzen .....	6
4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal .....	10
5. Chronik 2021 / 2022 des WGM .....	13
6. Dank und Ausblick .....	15

Impressum: Jährliche öffentliche Information des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) für Mitgliedergemeinden, Gemeinde-Delegierte, WGM-Partner und weitere Interessierte

Weitere Auskünfte: H. Wildberger, Präsident:

[heinrich.wildberger@guerbe-muesche.ch](mailto:heinrich.wildberger@guerbe-muesche.ch)

☎ 031 809 0154

WGM Homepage:

[www.guerbe-muesche.ch](http://www.guerbe-muesche.ch)

**Biberdamm an  
der Müsche kurz  
vor der  
Mündung  
(Januar 2022)**



**Linksufriger  
Naturstreifen bei der  
Müschemündung  
(Februar 2022)**



**Verteiler (per Mail):**

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand

Politik: RR Christoph Neuhaus; Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Christian Holzgang, Karim Michel;  
Regierungsstatthalterin Bern-Mittelland / Ladina Kirchen;

Tiefbauamt - OIK II / Bruno Gerber; Strasseninspektorat Mittelland Ost/ Stefan Morgenthaler; Recht / Barbara Brosi;  
LANAT: Naturförderung / Beatrice Schranz, Thomas Mathis; LW / Stefan Kempf, FI / Michael Häberli, Benjamin  
Bracher; JI / Karin Thüler, Yves Portmann, Bernhard Ruchti; BVE-DLZ - Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich

Partner: WBV Obere Gürbe; WBV Chisebach; Lyssbach-Verband; Flurgenossensch. Seftigen, Mühledorf, Kirchdorf, Thurnen,  
Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Biberfachstelle, Christof Angst; Hallo-Biber Mittelland, Olivier Hartmann; ARA  
Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, Angela von Känel; Fischereiverein Gürbetal, Iris Rivas;  
Mobiliar Direktion / Luzius Thomi; Mobiliar Belp / Manuel Stauffer

Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Gantrischzeitung, Regionaljournal DRS

# 1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2021/2022 (Juli 2021 – Juni 2022) des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche (WGM) wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Etappe 2 des Hochwasserschutzprojekts unteres Gürbetal HWSuG (Kaufdorf-Toffen-Belp):
  - Intensive Begleitung der Bauphase und Behandlung von Nachträgen.
  - Bewältigung der umfangreichen finanziellen und administrativen Begleitumstände des HWSuG (Liquiditätsplanung/Kreditaufnahme, Bezahlen sämtlicher HWSuG-Rechnungen, Subventionsabrechnungen und -kontrollen).
  - Unterstützung der Planung der für den Sommer 2022 vorgesehenen Nacharbeiten (Objektschutz ARA, Entwässerung Talgut).



**HWSuG-Bausitzung in Toffen (Februar 2022)**

- Reparatur von Schäden am Gerinne und Dämmen nach den Hochwassern im Juni 2021; Begleitung der erstmaligen Entschädigungsregelung durch den Kanton für landwirtschaftliche Schäden.
- Im Herbst 2021 das Entfernen von Auflandungen im Belpmoos und der damit verbundenen landwirtschaftlichen Bodenverbesserung im Belpmoos.
- Abklärungen und Vorbereitungen diverser Verbesserungsmassnahmen der Etappe-1 des HWSuG in Mühlethurnen; die Umsetzung ist für das 2. Semester 2022 vorgesehen.
- Im 3. Quartal 2021 sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister und durch Anstossende mit Unterhaltsvertrag sowie Neophytenbekämpfung. Im ersten Quartal 2022 wurde der Unterhalt nach Pflegekonzept mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche ausgeführt.

**WGM-Unterlagen im Internet auf [www.guerbe-muesche.ch](http://www.guerbe-muesche.ch) :**

Informationen, Dokumente und Unterlagen stehen auf der WGM-Internetseite allen Interessierten zur Verfügung. Beispielsweise sind Projektunterlagen und Ausführungspläne des „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“ sowie Jahres- und Semesterberichte verfügbar.

## 2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 an zehn Vorstands- und diversen Bürositzungen behandelt. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Projekten durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen

Hermann Blatter, Kirchdorf/Noflen

Bernhard Grossenbacher, Belp

Rudolf Trachsel, Kaufdorf

Michael Lüthi, Kehrsatz

Hans-Ulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen  
(bis Ende Juni 2022 - Nachfolge wird  
an der AGV vom 15. Juni 2022 gewählt)

Kurt Jutzi, Belp

Andreas Riedwyl, Kirchdorf/Gelterfingen

Ulrich Zimmermann, Rümli

### Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger, dem Vizepräsidenten Hans-Ulrich Tanner (bis 30.Juni), der Kassierin Ursula Rubin und der Sekretärin Silvia Reusser.

Dem WGM-Vorstand stehen als Stabstellen Sekretärin und Kassierin zur Verfügung. Sie und die Vorstandsmitglieder werden nach Aufwand entschädigt. Der Wasserbauverband ist für die kostengünstige Erledigung der Geschäftsfälle auf die Leistung jedes Vorstandsmitglieds im Rahmen von Arbeitsgruppen oder Einzelaufgaben angewiesen.



*Begehung WGM und Gäste in Toffen (März 2022, mit Sahara-Staub)*

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen. Folgende Themen sind zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

- |  |                        |
|--|------------------------|
| ▪ Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal          | Rudolf Trachsel        |
| ▪ Laufende Böschungspflege und Unterhalt; UH-Konzept | Hermann Blatter        |
| ▪ Entnahme Auflandungen Belpmoos                     | Bernhard Grossenbacher |
| ▪ Zusammenarbeit mit Wasserbauverband obere Gürbe    | Heinrich Wildberger    |
| ▪ Kreditaufnahme (→ Finanzierung HWSuG)              | Ursula Rubin           |

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden jeweils an den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefällt.



**Entenfamilie ruht sich auf Trichterbühne beim Talgut aus (Juni 2022)**

Folgende sehr kompetente Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Die Sekretärin *Silvia Reusser* führt die Geschäftsstelle des Verbandes und das Protokoll. Sie hat diese Funktion anfangs 2021 übernommen sich bereits sehr gut eingearbeitet und im Vorstand eingelebt.
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes und unterstützt und berät den Vorstand sehr wertvoll und vielfältig mit ihren umfassenden Verwaltungskennntnissen sowie aufgrund ihrer langjährigen Wasserbau-Erfahrung im WGM. Die Sicherstellung der Liquidität und der Kreditplanung des WGM im Zusammenhang mit dem Projekt HWSuG (die Rechnungen und Subventionszahlungen laufen über die WGM-Rechnung) werden durch Ursula Rubin mit grosser Zuverlässigkeit sichergestellt.
- Der Schwellenmeister Gürbe, *Ueli Hadorn*, und der Schwellenmeister Müsche, *Thomas Wenger*, überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhalts-, Pflege-, Neophytenbekämpfungs- und Pflanzarbeiten umsichtig, fachlich sehr kompetent und effizient. Beim Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal HWSuG führten und führen sie insbesondere die Neubepflanzung der Böschungen durch.

### Rücktritt von Hans-Ulrich Tanner, Vizepräsident, auf Ende Juni 2022



Hansueli vertritt seit der Gründung des Verbandes 1996 seine Wohngemeinde Toffen im WGM-Vorstand, ab 1999 in der Funktion als Vizepräsident. Auf Ende Juni 2022 hat er nach 28 Jahren engagiertem WGM-Einsatz für die Öffentlichkeit seinen Rücktritt erklärt.

Mit seiner ausgleichenden Art und seinen lösungsorientierten Beiträgen in den Diskussionen im Vorstand hat er in den Jahren seines Wirkens zu vielen Erfolgen des WGM wesentlich beigetragen. Beim Grossprojekt HWSuG hat er bei der Etappe 1 im Alleingang den schwierigen Landabtausch mit den Betroffenen erfolgreich verhandelt. Bei der zweiten Etappe in

Toffen hat er seine Detailkenntnisse von Landbesitz, Personen und Vorgeschichten, Drainageverläufen für Lösungssuchen bei Problemen stets zugunsten aller Beteiligten eingesetzt. Er war allen Projektbeteiligten ein stets verlässlicher Berater.

Hansueli und seiner Familie wünschen die WGM-Vorstandsmitglieder und -Angestellten im verdienten Wasserbau-Ruhestand von Herzen alles Gute, und vor allem auch gute Gesundheit.

Der Vorstand hat Hansueli Tanner vergangen April an seiner letzten Vorstandssitzung würdig verabschiedet.

## 3. Übersicht über die WGM-Finanzen

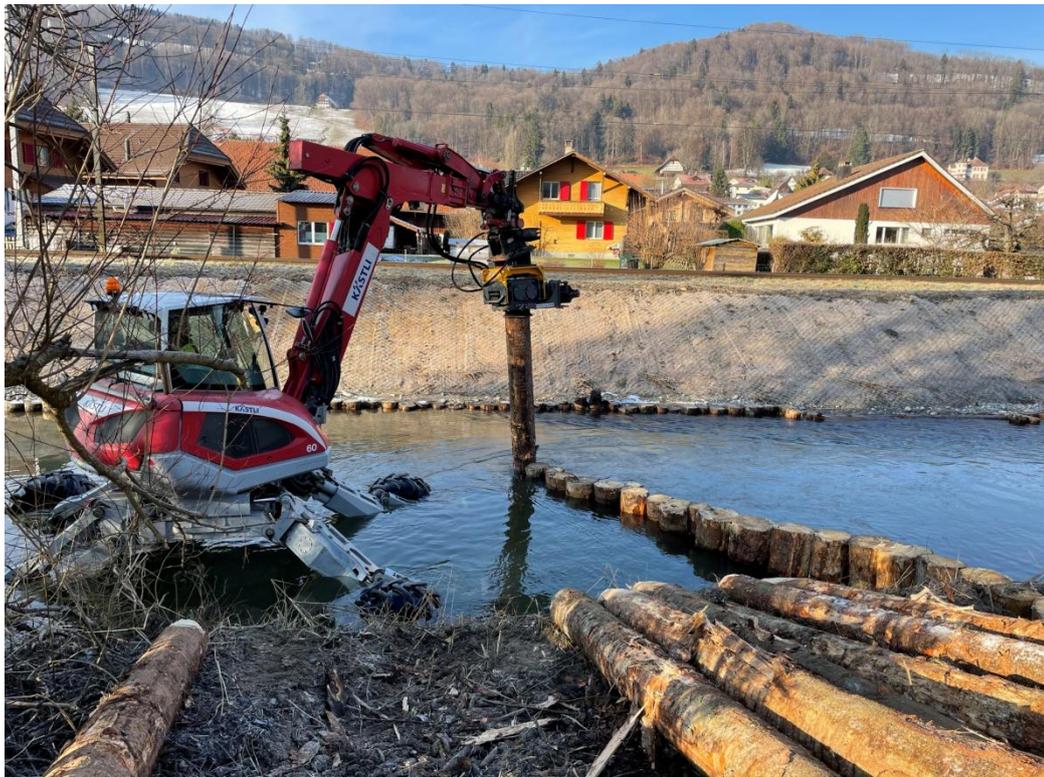
Folgende Eckdaten umschreiben die nach HRM2 erarbeitete Jahresrechnung 2021:

- Der Gesamthaushalt 2021 schliesst bei einem Aufwand von CHF 517'675.58 und einem Ertrag von CHF 466'169.20 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 50'506.38 ab. Dieser wird dem Eigenkapital belastet.
- Der Aufwandüberschuss begründet sich hauptsächlich mit dem an der letzten AGV genehmigten Nachkredit für das dringende Entfernen der Auflandungen im Belpmoos.
- Der Personalaufwand (Behörden und Angestellte) schliesst 2021 um rund CHF 20'000.- höher ab als budgetiert und widerspiegelt die hohe Arbeitsbelastung durch das Projekt HWSuG. Die intensive Bauphase der zweiten Etappe erweist sich als wesentlich aufwändiger als die erste Etappe.  
Der geleistete höhere Personalaufwand für den HWSuG kommt den Wasserbauverband und damit die WGM-Gemeinden wesentlich günstiger zu stehen als eine weitergehende Beauftragung von Projektbegleitung, Projektadministration sowie Rechnungswesen und Subventionskontrolle an externe Ingenieurbüros.
- Das Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird mit Darlehen finanziert. Zurzeit hält der WGM Fremdkapital von 5,1 Millionen CHF, davon Bankkredite von CHF 4 Mio.
- Unterhaltsarbeiten mit Neophytenbekämpfung sowie die laufende Behebung von Biberschäden an Müsche und Gürbe erfolgten 2021 im budgetierten Rahmen.
- Anteilmässige Kostenübernahme im Umfang von CHF 18'000.- an die Entschädigungen von landwirtschaftlichen Schäden des Hochwasserereignisses vom 21. Juni 2021.
- Der Beitrag von CHF 50'000.- an den Wasserbauverband obere Gürbe

Detaillierte Angaben können der [Rechnung 2021](#) auf der WGM-Homepage entnommen werden (Aktuelles / AGV 2022 / Traktandum 5).

Der Vorstand legt der AGV vom 15. Juni 2022 ein [Budget 2023](#) mit um CHF 50'000.- auf CHF 400'000.- erhöhten jährlichen Gemeindebeiträgen vor. Gründe für die Erhöhung der seit 21 Jahren unveränderten Gemeindebeiträge sind:

- Erfahrung mit den Kosten der Entnahme von Auflandungen im Belpmoos.
- Die Unterhaltskosten im Belpmoos (Entfernung von Auflandungen) werden in den kommenden Jahren das Budget entsprechend belasten. Die Erfahrung wird zeigen, ob diese Arbeiten abschnittsweise alle zwei-drei Jahre wiederholt werden müssen, oder ob ein grösserer Zeitrahmen gewählt werden kann.
- Die Abschreibungen aus dem Projekt HWS unteres Gürbetal mit einem wahrscheinlich höheren Unterhaltsbedarf, den wir heute noch nicht im Detail kennen, wird zu einem weiteren Anstieg der Kosten führen.
- Die Nutzung der Spezialfinanzierung für Abschreibungen kann, sofern keine Einlagen mehr erfolgen, bis maximal 2029 genutzt werden.
- Noch nicht berücksichtigt sind drohende Mehrkosten beim Projekt HWSuG von bis zu CHF 2 Mio., wenn erwartete Mehrleistungen bei den Subventionen nicht fliessen sollten. Dies kann eintreffen, wenn bis zur Schlussabrechnung des Projekts (muss spätestens 2024 erfolgen) nicht sämtliche WGM-Gemeinden die Gewässerräume rechtsgültig ausgeschieden haben.  
Die mögliche Mindersubventionierung von CHF 2 Mio. bedeutet für den WGM rund CHF 40'000.- an zusätzlicher Amortisation pro Jahr (plus Bankzinsen) während der gesamten HRM2-Abschreibedauer von 50 Jahren.



***Einbau von Buhnen aus Holzpfählen in Toffen (Januar 2022)***

Die Gemeindebeiträge dienen nebst der Deckung der Betriebskosten auch zur Amortisation der Schulden. Aus heutiger Sicht ist die Finanzierung des Verbandes mit Gemeindebeiträgen von jährlich CHF 400'000.-, den geplanten Investitionen und Betriebskosten im Finanzplanhorizont bis voraussichtlich 2030 tragbar, sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse oder eben auch Subventionskürzungen auftreten.

### **Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden**

Der Betrieb des Verbandes und die Investitionen werden ausschliesslich über Gemeindebeiträge an die Erfolgsrechnung finanziert. Das Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal (HWSuG) wird gemäss HRM2 grösstenteils über eine Dauer von 50 Jahren (2 Prozent pro Jahr) abgeschrieben. Für die Finanzierung der Investitionen müssen Kredite aufgenommen werden.

Der Vorstand strebt mit der Realisierung des Hochwasserschutzes unteres Gürbetal an, die jährlichen Gemeindebeiträge in den kommenden Jahren gleichbleibend auf CHF 400'000.- zu halten. Damit sollen die Verbandsbeiträge für die Gemeinden weiterhin stabil und planbar sein. Die Spezialfinanzierung sowie Eigenkapital ermöglichen es, Kostenschwankungen bei Investitionen und beim Unterhalt abzufedern → [Finanzplanung 2022-2030](#).



***Erstellung der Sammelleitung ums Allmendquartier (Dezember 2021)***

Die lange Abschreibungsfrist des HRM2 führt zu einer gegenüber den früheren Abschreibungsregeln geringeren jährlichen Belastung, was wiederum die Finanzierung eines für den Verband sehr grossen Projekts wie dem HWSuG erst ermöglicht. Andererseits sind höhere Fremdmittel nötig, was wiederum die Betriebskosten erhöht. Bei den aktuell (noch) tiefen Zinsen fällt dies jedoch nicht so sehr ins Gewicht.

Zusätzliche grössere Investitionen, erhöhte (Unterhalts-) Kosten, grosse Hochwasser-Schadenereignisse oder auch bedeutend höhere Zinssätze können zu einer Erhöhung der Gemeindebeiträge führen.

### **Finanzielle Situation des WGM zur Jahresmitte 2022**

Zurzeit sind neben dem Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal HWSuG keine grösseren Vorhaben geplant. Wenn der Wasserbauverband Obere Gürbe in einigen Jahren den Hochwasserschutz Wattenwil umsetzt, muss auch der Hochwasserschutz von Burgistein verbessert werden. Laufend müssen an Gürbe und Müsche Schäden an Seiten- und Querverbauungen sowie Böschungen im Bereich von Biberbauten saniert werden. Daneben erfolgt natürlich auch der laufende Böschungsunterhalt gemäss Konzept.



***Abendstimmung an der Müsche bei Mühledorf (Juni 2022)***

Ausblick: 2023 wird aufgrund des Abschlusses der Hauptbauphase des HWSuG ein wesentlich geringerer Aufwand bei Behörden und Personal erwartet. Daneben werden die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM sowie der Beitrag von CHF 50'000.- an die obere Gürbe vorgesehen. Vorgesehen ist eine weitere Etappe Entfernungen von Auflandungen im Belpmoos im Umfang von CHF 240'000. Das Budget sieht insgesamt ein Defizit von CHF 72'410 vor, welches dem Eigenkapital belastet wird.

## 4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Die erste Etappe des Grossprojekts HWSuG (Burgistein - Lohnstorf - Mühlethurnen) ist bis auf die nachfolgend beschriebenen Verbesserungen abgeschlossen: Für den Sommer 2022 sind Verbesserungen im Bereich Neumatt vorgesehen. Zudem erfolgen Verbesserungen der Schwelle Mühlethurnen zur Optimierung der Fischgängigkeit und des Kiestransports im Sammler.

Die Hauptbauphase der Etappe 2 des HWSuG wurde im Februar 2022 abgeschlossen. Im Mai erfolgte noch der Abschluss der Belagsarbeiten.

### **Kostensituation Projekt HWSuG**

In der Endkostenprognose von Ende 2021 wurde noch eine Unterschreitung des Projektkredits von CHF 13,75 Mio. um CHF 640'000.- vorausgesagt. Leider kamen inzwischen Mehrkosten für Planung und Bauausführung sowie insbesondere die seit der Auftragsvergabe 2020 aufgelaufene Bau-Teuerung dazu.

Die neueste Endkostenprognose vom 1. Mai 2022 sieht nun gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 13,75 Mio. neu Mehrkosten von CHF 162'000.- vor. In dieser Endkostenprognose sollten sämtliche noch vorgesehenen Aktivitäten und Kosten einbezogen sein. Seitens des WGM hoffen wir sehr, dass nicht noch weitere Kosten auftauchen.

Für ein Projekt dieses Umfangs und angesichts der vor mehr als 10 Jahren erfolgten Budgetierung überraschen diese Mehrkosten vielleicht nicht allzu sehr, aber dass sich innerhalb weniger Monate die prognostizierten Endkosten derart verschieben, frustriert die WGM-Beteiligten. Ein Trost ist hier, dass das Projekt nun bald abgeschlossen sein wird und Gründe für neue Mehrkosten damit wegfallen sollten.



***Bepflanzen der linken Böschung oberhalb Talgut durch das Schwellenmeister-Team (März 2022)***

## **Intensive Mitwirkung durch Vorstandsarbeitsgruppe HWSuG**

Die Etappe 2 des HWSuG erfordert eine wesentliche aufwändigere Mitwirkung des WGM als bei der ersten Etappe in Mühlethurnen. Aufgrund des komplexeren Umfelds wurden die WGM-Vertreter erheblich mehr in Vorgehens-Entscheidungen einbezogen. Diese enge Mitwirkung des WGM beim Projekt machte es für Baufirma, Planer und auch die WGM-Vertreter nicht immer einfach. Seitens des WGM wissen wir, dass durch die enge Baubegleitung erhebliche Fehlentwicklungen verhindert und Kosten eingespart werden konnten.

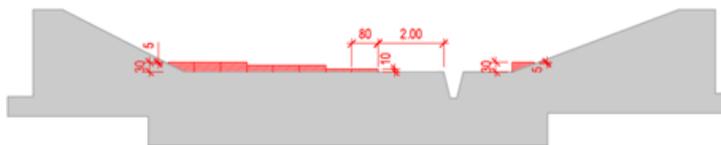


*Evaluation von Verbesserungen der ersten Etappe HWSuG in Mühlethurnen (Januar 2022)*

## **Verbesserungen Etappe-1 HWSuG in Mühlethurnen**

Bei den Verbesserungen Neumatt geht es um den Bereich oberhalb der Schwelle Mühlethurnen: Einerseits werden zwei zu hoch eingebauten Strömungselemente tiefer gelegt und andererseits wird der Abfluss durch das mittige Öffnen einer 3 Meter breiten Rinne in der kleinen Blockrampe 100 Meter oberhalb der Schwelle Mühlethurnen verbessert. Dazu kommen noch weitere kleine Nacharbeiten.

Bei den Verbesserungen der Schwelle Mühlethurnen geht es um die Optimierung des Fischdurchgangs und des Kiestransports durch den Sammler. Eine 15m oberhalb der Schwelle im Nieder- bis Mittelwasserbereich eingebaute Trichterbühne aus Holzpfählen leitet die Strömung in die Schwellenmitte. Im Fischdurchgang wird die Fließgeschwindigkeit dadurch



tendenziell reduziert und verbessert so die Fischgängigkeit der Schwelle.

Das Abflussverhalten und der Kiestransport über die Schwelle werden durch eine asymmetrische Rundung des Schwellen-Durchlasses verbessert. Durch die Abrundung der Öffnung wird weniger Energie vernichtet als durch die bisherige absolut flache und breite Schwelle. Damit wird im Sammler für den Kiestransport mehr Schwung zur Verfügung stehen. Die Anpassung der Schwellenform erfolgt durch das Aufbringen verschieden hoher Steinplatten auf der Schwelle.

Der defekte hölzerne Fallboden unterhalb der Schwelle wird neu erstellt und anlässlich dieser Arbeiten auch der Sammler geleert.

### **Objektschutz ARA und Entwässerung Talgut**

Der Bau einer zusätzlichen Entwässerung im Weiler Talgut und die Erstellung des Objektschutzes der ARA Kaufdorf sind beide noch ausstehend. Wie es sich Anfang 2022 herausstellte, mussten für beide Teilvorhaben noch separate Baugesuche eingereicht werden. Ohne weitere Komplikationen sollten die entsprechenden Baubewilligungen voraussichtlich im Verlauf des Monats Juni 2022 eintreffen. Anschliessend werden die beiden Teilvorhaben umgesetzt.

Der Objektschutz der ARA Kaufdorf schützt die Anlage ringsum vor Gürbe-Hochwasser. Damit soll die Anlage auch während Extremereignissen weiter funktionieren können. Dazu werden Tiefstellen vor allem im Bereich der Zufahrt mit Anheben des umliegenden Landwirtschaftslandes und der Zufahrtsstrasse gegen Hochwasser geschützt.

Die zusätzliche Entwässerung Talgut ist wegen der Wannelage durch den mit dem HWSuG erstellten Objektschutzdamm ums Talgut erforderlich und wurde 2011 im Rahmen des HWSuG-Einspracheverfahrens zugesichert.

Durch das Projekt wird eine Freispiegel-Einleitung für Meteorwasser in die Gürbe erstellt. Ergänzt wird das Entwässerungssystem mit Pumpen, die bei Starkniederschlägen und gleichzeitigem Hochwasser einschalten und das Meteorwasser auch bei hohem Gürbeabfluss in die Gürbe leiten können.



Winterstimmung im Thurnenmoos (Februar 2022)

### **Fertigstellungs-Pendenzen Etappe 2 des HWSuG**

Verschiedene Nacharbeiten wie die Erstellung eines Zauns als Absturzsicherung auf der Ostseite des Industriegebietes Untere Allmend Toffen, die Fertigstellung des Damms nördlich des Industriegebietes Untere Allmend Toffen sowie diverse weitere Fertigstellungsarbeiten sind aktuell noch ausstehend und sollen in den kommenden Wochen abgeschlossen werden.

Nach Abschluss aller Arbeiten werden im Zusammenhang mit dem HWSuG veränderte Grundstücksgrenzen vom Geometer vermessen und Marchen bei Bedarf neu markiert. Neue Besitzverhältnisse werden notariell beglaubigt und im Grundbuch eingetragen.

## 5. Chronik 2021 / 2022 des WGM

Im Sinne einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind die nachfolgenden weiteren WGM-Geschäfte und Vorgänge es wert, erwähnt zu werden.

Das im Herbst 2021 erfolgte Entfernen der Auflandungen im Belpmoos wurde im WGM-Semesterbericht vom Dezember 2021 bereits im Detail beschrieben.

**Teilrevision Organisationsreglement (OgR) des WGM:** Der Abgeordnetenversammlung vom 15. Juni 2022 wird ein teilrevidiertes Organisationsreglement OgR vorgelegt. Darin werden die Gemeindefusionen Thurnen sowie Riggisberg-Rümligen in Bezug auf Anzahl Abgeordneten-Stimmen sowie Vorstands-Zusammensetzung nachvollzogen. Inhaltlich erfolgen keine Änderungen. Das angepasste Reglement tritt voraussichtlich auf 1. Januar 2023 in Kraft.

**Planung Sanierung Schwelle Kirchenthurnen:** Die Situation der Schwelle wurde im WGM-Semesterbericht vom Dezember 2021 bereits im Detail beschrieben. Die unterspülte Schwelle hat sich in der Zwischenzeit offenbar durch „Geschwemmsel“ wieder selbstständig



abgedichtet. Die Sanierung dieses grössten verbliebenen Fischwander-Hindernisses zwischen der Aare und dem Gürbe-Oberlauf muss aber trotzdem angegangen werden.

Für die Sanierung der Schwelle Kirchenthurnen liegt seit Mai 2022 eine Vorgehensplanung vor und in den kommenden Wochen wird eine Kostenschätzung erarbeitet. In einem nächsten Schritt wird in Absprache mit kantonalen Stellen (Leitbehörde Oberingenieurkreis-2, Fischerei-

Inspektorat und ev. Renaturierungsfonds) die Erarbeitung einer Detailplanung beauftragt und ein Kostenvoranschlag erstellt. Voraussichtlich wird das Vorhaben der AGV vom Juni 2023 zur Kreditgenehmigung vorgelegt und könnte ab Herbst 2023 baulich umgesetzt werden.

**Böschungsunterhalt:** Der sommerliche Böschungsunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstossenden zum beidseitigen Nutzen für sie und den WGM umgesetzt. Die Schwellenmeister mähen unter anderem die Wegränder und schneiden zur Verbesserung der Sicht (→ Reduktion der Unfallgefahr) das Gehölz bei den Brücken zurück. Die Pflege von Böschungen und der Flachufer der Ausbaustrecken im Belpmoos und in Mühlethurnen erfolgt nach Bedarf.

**Pflege der Uferbestockung:** Im ersten Quartal 2022 wurden durch das Schwellenmeister-Team im Rahmen der mehrjährigen Unterhaltsplanung (Unterhaltskonzept) der Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

Gürbe:

- Burgstein linksufrig bis Bahn-Brücke
- Linksufrig Ischlagbrücke Mühlethurnen bis Gürbenegge
- Rechtsufrig Gürbenegge-Müschemündung

Müsche:

- Kantonsstrasse Seftigen bis Lohnstorfstrasse

Unterhalt und Pflege von Böschungen durch die Gemeinden mit ihrem Werkhofpersonal und Wegmeistern sowie durch private Anstossende werden immer sehr geschätzt und bestens verdankt.



*An der Müsche bei Seftigen (Februar 2022)*

**Neophytenbekämpfung:** Auch im vergangenen Jahr wurden Neophyten entlang von Gürbe und Müsche mit grossem Einsatz bekämpft. Das Abschneiden und gezielte Jäten von invasiven gebietsfremden Pflanzen funktioniert nur in aufwändiger und mühsamer Handarbeit. Den Schwellenmeistern und freiwilligen Helfern gebührt dafür ein grosses Dankeschön!

**Drohnen-Messungen der Auflandungssituation:** Mittels Drohnenmessung wurde im März 2022 die Auflandungssituation im Belpmoos und in Mühlethurnen sowie die Initial-Situation im Bereich der zweiten Etappe des HWSuG erfasst.

Die Drohnenmessungen der Flachufer-Bereiche im Belpmoos und in Mühlethurnen vom März 2022 und der Vergleich mit den Messungen vor einem Jahr haben folgende Ergebnisse gebracht:

- In Mühlethurnen sind die Flachufer erheblich aufgelandet, das Gerinne weist aber zurzeit noch einen knapp genügenden Abflussquerschnitt auf. Die Entnahme von Auflandungen wird für 2023 vorgesehen.
- Im Belpmoos bestehen im Entnahmebereich 2021 erwartungsgemäss keine Auflandungen. Im Bereich oberhalb des Hühnerhubels haben die Abflussquerschnitte aber kaum noch Reserven. Die Entnahme von Auflandungen im kommenden Herbst 2023 ist deshalb erforderlich.

## 6. Dank und Ausblick

### Dank an die Mitwirkenden und Partner des WGM

Den WGM-Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionärinnen und Funktionären und den Gemeindevertretenden sowie den sehr engagierten freiwilligen Neophyten-Bekämpfenden möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung herzlich danken. Den Mitarbeitenden der kantonalen Fachstellen, den Ingenieurinnen und Ingenieuren und Planern sowie den beauftragten Baufirmen danke ich für die hervorragende und kompetente Unterstützung des Verbandes und seiner Projekte bestens. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Wasserbauverband obere Gürbe wird ebenfalls sehr geschätzt und herzlich verdankt.

Ein besonderer Dank gilt den zehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der WGM-Vorstand wird sich im Auftrag der Gemeinden weiterhin engagiert um konstruktive, gute und kostengünstige Lösungen bemühen.

### **Ausblick auf kommende Aufgaben:**

- Sommer/Herbst 2022 Umsetzung von Verbesserungen der Etappe 1 des HWSuG in Mühlethurnen. Die Kosten sind in der HWSuG-Endkostenprognose enthalten.
- Sommer/Herbst 2022 Abschluss der 2. Etappe HWSuG (Kaufdorf-Toffen-Belp).mit Erstellung der Entwässerung Talgut sowie des Objektschutzes der ARA Kaufdorf. Die Kosten sind in der HWSuG-Endkostenprognose ebenfalls enthalten.
- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche.
- In laufenden Jahr Planung und Durchführung einer Folge-Etappe 2023 der Auflandungs-Entfernung im Belpmoos.
- Planung der Entfernung von Auflandungen auf rechtsufrigen Flachböschungen im Bereich der ersten Etappe HWSuG in Mühlethurnen. Die Arbeiten sollen 2023 erfolgen und noch über das Projekt HWSuG abgerechnet werden.
- Planung der Sanierung der unterspülten Schwelle Kirchenthurnen; die bauliche Ausführung erfolgt voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2023.
- Laufend Kleinprojekte, oft im Zusammenhang mit Biber-Aktivitäten.
- Mittel- bis langfristig die Erarbeitung eines Projekts Hochwasserschutz Burgstein.

Für Ihr Interesse an Gürbe und Müsche und Ihre Unterstützung bedanke ich mich bestens. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem WGM-Vorstand und den WGM-Mitarbeitenden freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen und die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)

*H. Wildberger*

Heinrich Wildberger, Präsident